

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
27. SEP. 2007 / Nr.	
VI	1 Zur Kts.
I	2 Zw.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie 3.BM

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de

ts/ 26.09.07
Frieser/ Fett

Erleichterungen bei der Anwendung von VOB/A und VOL

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Schreiben vom 10.09.07 (Anlage) wendet sich die Handwerkskammer für Mittelfranken an die CSU-Stadtratsfraktion und äußert ihren Unmut über die Vergabepaxis von öffentlichen Aufträgen und befürchtet ein zunehmendes Desinteresse von mittelständischer Wirtschaft und heimischem Handwerk, an der Ausschreibung öffentlicher Aufträge überhaupt teilzunehmen.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung im Bau- und Vergabeausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über

- die im Schreiben erwähnte Strukturanalyse von FH Ansbach und Bauhandwerk über die Teilnahme mittelfränkischer Handwerksbetriebe an öffentlichen Ausschreibungen
- die Umsetzung der vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie empfohlene Handhabung zu freihändiger Vergabe und beschränkter Ausschreibung in Nürnberg
- die Möglichkeit, das vom Verein für Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. eingerichtete Präqualifizierungssystem von Unternehmen im Bereich der VOL bei der Vergabe zugrunde zu legen bzw. bei der Feststellung des wirtschaftlichsten Angebots mit heran zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage:
Schreiben HWK vom 10.09.07

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus
1/1- A7092601.doc



Vorsitzender der CSU Stadtratsfraktion
Herrn Michael Frieser
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

2.

CSU Stadtratsfraktion Nürnberg		
11. Sep. 2007		
Vorsitzender	Fraktion	Ablage
Zur Bearbeitung an:	Kopie:	

p. Fax

Fert

ie p. Fax

Nürnberg, 10.09.2007

*Autrag vom
Schick*

Erleichterungen bei der Anwendung von VOB/A und VOL

Sehr geehrter Herr Frieser,

trotz formeller Erleichterungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sind die mittelfränkischen Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks mehrheitlich deutlich unzufrieden mit der Vergabepaxis von öffentlichen Aufträgen.

Eine in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ansbach durchgeführte Strukturanalyse des Bauhandwerks erbrachte das Ergebnis, dass von 470 befragten Betrieben 390 Firmen an öffentlichen Ausschreibungen nicht mehr teilnehmen. Das bestehende Vergaberecht wird nach wie vor als bürokratisch, mittelstandsfeindlich, ineffizient und praxisfern bezeichnet. Einen wachsenden bürokratischen Aufwand können sich kleine und mittlere Unternehmen nicht mehr leisten. Das führt dazu, dass gerade diese regionalen Anbieter von Bauleistungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge außen vor bleiben.

Der Freistaat Bayern hat den Spielraum bei freihändiger Vergabe und beschränkter Ausschreibung durch die 2004 erfolgte Anhebung der Wertgrenzen erheblich erhöht. Die vom bayerischen Wirtschaftsministerium empfohlene Handhabung muss konsequent umgesetzt werden. Ebenso sollte die Aufteilung in kleinere Lose im Rahmen der Auftragsvergabe vollzogen werden, um gerade Handwerksbetrieben die Chance im Wettbewerb zu erhalten. Nicht zuletzt wird damit auch der Tatsache Rechnung getragen, dass der örtliche/regionale Wirtschaftskreislauf durch entsprechende Auftragsvergaben angeregt wird, was bei Berücksichtigung ortsfremder Bewerber gerade nicht der Fall ist. Damit werden indirekt nicht nur heimische Arbeitsplätze gesichert, sondern auch die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden.

.../2



- 2 -

Wir halten zudem die freiwillige Präqualifikation von Unternehmen im Bereich der VOL für ein geeignetes Instrument, das Auswahlkriterium des wirtschaftlichen Angebots sicher zu stellen. Wir möchten darauf hinweisen, dass für den VOB-Bereich durch den Verein für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. bereits ein Präqualifizierungssystem eingerichtet wurde. Insbesondere auf kommunaler Ebene bestehen allerdings noch deutliche Vorbehalte bei der Durchführung dieses Verfahrens. Bei der Beteiligung von Nachunternehmern ist ebenfalls zwingend vorzuschreiben, dass diese ihrerseits präqualifiziert sind oder mit Einzelnachweis belegen können, dass die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Einem zum Teil unseriösen und ruinösen Preiswettbewerb wäre damit der Nährboden entzogen. Das tatsächlich wirtschaftlichste Angebot käme damit eher zum Tragen, als das vermeintlich günstigste.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus recht herzlich und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Mosler
Präsident

Prof. Dr. Elmar Forster
Hauptgeschäftsführer